



Stadt Vohburg a. d. Donau

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Dienstag, 02.07.2019
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:00Uhr
Ort: im Bürgersaal des Rathauses in Vohburg, Ulrich-
Steinberger-Platz 12 (3. OG)

Anwesenheitsliste

1. Bürgermeister

Schmid, Martin

Mitglieder des Stadtrates

Amann, Bianca
Brunnhuber, Sabine
Demmel-Hegwer, Anna
Dietz, Xaver
Eisenhofer, Roswitha
Jung, Hedwig
Lederer, Hartmut
Ludsteck, Werner
Müller, Ernst
Pernreiter, Anton
Pflügl, Konrad jun.
Rechenauer, Oliver
Schärringer, Peter, Dr.
Schlutter, Heide
Schrödl, Markus
Steinberger, Heinrich
Steinberger, Josef
Völler, Johannes

Schriftführer

Amann, Andreas

Ortssprecher

Rothbauer, Manfred
Wagner, Daniel

Verwaltung

Beck, Samira
Leopold, Sophia
Steinberger, Josef

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Reith, Gabriele
Schlagbauer, Andreas

beruflich verhindert
krank

Öffentliche Tagesordnung

1. Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Rockolding - Genehmigung der Mehrkosten
Vorlage: BA/0491/2019
2. Bauhof der Stadt Vohburg; Entscheidungsfindung über Sanierung bzw. Neubau
Vorlage: BA/0477/2019
3. Auertor Vorprojekt - Auftragsvergabe
Vorlage: BA/0476/2019
4. Auftragsvergabe Bodengutachten Umgehung Uniper
Vorlage: BA/0479/2019
5. Auftragsvergabe Haustechnik Erweiterung Kindergarten Rockolding
Vorlage: BA/0478/2019
6. Neubau Kindergarten Menning; Auftragserweiterung Spielplatzgeräte
Vorlage: BA/0481/2019
7. Umstellung der Kläranlage; Auftragsvergabe für Nachtragsarbeiten beim Gewerk Elektroinstallationen
Vorlage: BA/0488/2019
8. Auftragsvergabe Prüfung sicherheitstechnischer Anlagen gem. Sicherheitsanlagen-Prüfverordnung (SPrüfV) in diversen Liegenschaften
Vorlage: BA/0490/2019
9. Grund- und Mittelschule Vohburg; Auftragsvergabe für Einbau eines Erdgas-BHKW
Vorlage: FV/0182/2019
10. Neubau Kinderhort Vohburg
 - 10.1 Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten
Vorlage: BA/0484/2019
 - 10.2 Auftragsvergabe Erdarbeiten
Vorlage: BA/0485/2019
 - 10.3 Auftragsvergabe Aufzugsanlage
Vorlage: BA/0486/2019
 - 10.4 Ermächtigung zur Auftragserteilung Fernwärme
Vorlage: BA/0487/2019
11. Kommunalwahlen am 15. März 2020
 - 11.1 Bestellung eines Gemeindevorleiters und eines Stellvertreters
Vorlage: GL/0180/2019
12. Bekanntgaben des Bürgermeisters
13. Wünsche und Anregungen der Stadtratsmitglieder

1. Bürgermeister Martin Schmid eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt die anwesenden Kolleginnen und Kollegen sowie die rd. 35 Zuhörer und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Den Stadträten war das Protokoll Nr. 71 über die Sitzung vom 04.06.2019 in Abdruck zugegangen. StR Völler kritisierte, dass seine Einwände gegen das Protokoll Nr. 70 nicht mit aufgenommen wurden. Bürgermeister Schmid sagte einer Änderung zu. Weitere Einwände wurden nicht erhoben, so dass das Protokoll genehmigt ist.

Öffentliche Sitzung

1.	Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Rockolding - Genehmigung der Mehrkosten	1456
-----------	--	-------------

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 25.07.2017 wurde für die Errichtung eines Anbaus an das Feuerwehrgebäude seitens des Stadtrats ein Betrag von Euro 100.000,00 genehmigt.

Die Kostenschätzung basierte auf einer Gebäudeabmessung von ca. 15,75 m * 6,00 m. Seitens des Stadtrats wurde eine Verbreiterung des Anbaus von 6,00 m auf 7,00 m beschlossen.

Außerdem wurde bei der Erstellung der Kostenschätzung die Erbringung von Eigenleistungen durch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rockolding berücksichtigt.

Nunmehr ist die Maßnahme nahezu abgeschlossen. Es werden sich Gesamtkosten in Höhe von ca. Euro 160.000,00 ergeben.

Diese sind begründet wie folgt:

- | | | |
|---|------|-----------|
| • Allgemeine Baukostensteigerung ca. 4 % von 100.000,00 Mehrkosten ca. | Euro | 4.000,00 |
| • Ausführung des Gebäudes in 7,00 m Breite anstatt 6,00 m Breite = ca. 75 m ³ umb. Raum à Euro 300,00/m ³ Mehrkosten ca. | Euro | 22.500,00 |
| • Für die Unterstützung der Dachpaneele musste eine Stahlkonstruktion eingebaut werden. Bei 6,00 m Spannweite wären die Dachelemente selbsttragend gewesen Mehrkosten ca. | Euro | 14.600,00 |
| • Die Entwässerung der neuen Halle wurde auf Wunsch der Feuerwehr an den vorhandenen Ölabscheider angebunden. Es war ein Verdunstungsschacht ohne Anbindung an die Bestandsentwässerung vorgesehen. Außerdem musste ein Sickerschacht wegen der Erstellung des Anbaus umverlegt werden Mehrkosten ca. | Euro | 2.200,00 |
| • Der Statiker ordnete eine Frostschränke an Mehrkosten ca. | Euro | 5.700,00 |
| • Die Putzarbeiten wurden abweichend zur Vereinbarung durch Firmen ausgeführt Mehrkosten ca. | Euro | 6.300,00 |
| • Die Blitzschutzanlage musste erweitert werden Mehrkosten ca. | Euro | 1.300,00 |
| • Es war der Einbau von Fliesenbelägen in Eigenleistung | | |

vorgesehen. Tatsächlich wird eine für den Gebrauch besser geeignete Bodenbeschichtung auf flügelgeglätteter Betonoberfläche hergestellt

Mehrkosten ca.	Euro	3.400,00
Mehrkosten gesamt	Euro	60.000,00

Es ist festzustellen, dass alleine ca. **Euro 37.100,00** an Mehrkosten entstanden sind, weil das Gebäude um einen Meter breiter errichtet wurde.

Insgesamt betrachtet, ergeben sich Kosten von ca. Euro 300,00 für den Kubikmeter umbauten Raum. In diesem sind Kosten für den Statiker und die Erstellung des Brandschutznachweises enthalten. Der Kubikmeterpreis ist aus derzeitiger Sicht als sehr günstig einzustufen.

Die Bauverwaltung bittet um Genehmigung der Mehrkosten in Höhe von **Euro 60.000,00**. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme werden sich mit etwa **Euro 160.000,00** ergeben.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Vohburg stimmt der Kostenerhöhung in Höhe von **Euro 60.000,00** zu.

Die Gesamtkosten der Maßnahme erhöhen sich auf **Euro 160.000,00**

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

2. Bauhof der Stadt Vohburg; Entscheidungsfindung über Sanierung bzw. Neubau 1457

In der Sitzung des Stadtrates vom 04.06.2019 wurde der Beschlussvorschlag der Bauverwaltung zur Sanierung/Umgestaltung des Bauhofgebäudes zurückgewiesen mit dem Auftrag, Möglichkeiten mit jeweiligen Kosten für Alternativen zu erarbeiten.

Es wurden nachfolgende Alternativen untersucht:

1. Sanierung, Umgestaltung und energetische Verbesserungen des Bestandsgebäudes:

Nach genauerer Kostenuntersuchung entstehen bei dieser Variante Kosten in Höhe von Euro 825.050,00. Bei Ausführung dieser Variante in Eigenplanung durch die Bauverwaltung würden sich die Kosten um etwa Euro 89.000,00 auf **Euro 736.000,00** verringern.

2. Errichtung eines Ersatzbaus mit gleicher Kubatur und an gleicher Stelle:

Die Kosten für die Abbrucharbeiten, die Kosten für die Demontage und Wiedermontage der PV-Anlage mit Einspeiseverlusten und die Baukosten zur Errichtung des Gebäudes belaufen sich gemäß beiliegender Aufstellung auf **Euro 1.652.100,00**. Für die Planung dieser Variante steht Personal der Bauverwaltung nicht zur Verfügung. Die Baumaßnahme müsste durch externe Planungsbüros durchgeführt werden.

3. Errichtung eines neuen Büro- und Sozialgebäudes mit Teilabbruch des Bestandsgebäudes und Sanierung des bleibenden Gebäudeteils:

Die Kosten für diese Variante errechnen sich gemäß beiliegender Aufstellung mit Euro 1.258.400,00.

Zusätzlich müssten die Kosten für der Rückbau, die Wiedermontage und die Einspeiseverluste aus der PV-Anlage berücksichtigt werden. Geschätzt hierfür ca. Euro 25.000,00, also insgesamt **Euro 1.283.400,00**.

Beurteilung:

Unter Berücksichtigung der errechneten Kosten der jeweiligen Varianten ist die Verwaltung nach wie vor der Ansicht, dass die Sanierungsvariante mit Verbesserung des energetischen Standards als kostengünstigste Variante ausgeführt werden sollte.

Die Bausubstanz des Bestandsgebäudes ist grundsätzlich in Ordnung. Es gibt keine Risse, die Wände sind trocken. Das Dach wurde beim damaligen Aufbau der PV-Anlage erneuert.

Zusätzlich sind noch weitere Gesichtspunkte bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen:

Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Schonung der Ressourcen:

Beim Abbruch des Gebäudes gehen wertvolle, mit hohem Energieaufwand produzierte Baustoffe wie z.B. Ziegelbrand, Zementherstellung, Stahlerzeugung, Energie für die Errichtung der Bausubstanz sowie der Einsatz der Energie für den Abbruch verloren. Bei der Neuerstellung ist dieser Energieeinsatz erneut erforderlich.

Lebensdauer von Gebäuden:

Unter Anwendung der Wertermittlungsrichtlinien für die Bewertung von Gebäuden ist die Lebensdauer eines Gebäudes in Massivbauweise mit ca. 100 Jahren anzusetzen. Das Bauhofgebäude wurde 1979 errichtet. Die bisher verbrauchte Lebenszeit beträgt ca. 40 Jahre. Bei ordentlicher Instandhaltung und nach der Durchführung der Sanierungsmaßnahmen mit energetischer Verbesserung ergibt sich erneut eine Lebensdauer von mehreren Jahrzehnten.

Funktionsfähigkeit und Kapazitätsbetrachtung:

Nach der Umgestaltung, Sanierung und energetischen Verbesserung sind die Betriebsabläufe bei der Nutzung des Gebäudes ohne Einschränkungen möglich. Die Nutzung des Gebäudes ist zukunftsfähig. Die nach dem Umbau zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten sind für eine Beschäftigung mit bis zu 18 männlichen Mitarbeitern und 2 weiblichen Mitarbeiterinnen möglich. Derzeit sind eine weibliche Mitarbeiterin und elf männliche Mitarbeiter am Bauhof beschäftigt.

Unter Betrachtung der Kostensituation sowie der Gesichtspunkte des Klimaschutzes, der Nachhaltigkeit, der Schonung von Ressourcen, der Funktionsfähigkeit und der Kapazitätsvorbereitung schlägt die Bauverwaltung vor, das bestehende Betriebsgebäude für die bisherige Büro- und Sozialnutzung, sowie als Werkstatt und Garagengebäude umzubauen, zu sanieren und energetisch zu verbessern.

Für die Durchführung der vorbeschriebenen Maßnahmen wurden auf der Grundlage des Planentwurfs und unter der Vorgabe, dass die Maßnahme in Eigenplanung ausgeführt wird, Kosten in Höhe von **Euro 736.250,00** ermittelt.

Einschaltung von Freiberuflich Tätigen für Fachplanungen:

Weil die Bauverwaltung über kein Personal mit entsprechenden Fachkenntnissen verfügt, ist die Einschaltung von Freiberuflich Tätigen für die Heizung-Lüftung-Sanitär- und die Elektroplanung erforderlich.

Die Bauverwaltung schlägt hierfür vor, das bereits mit der Kläranlagenplanung eingeschaltete Büro HPE für die Erbringung der Planungs- und Baudurchführungstätigkeiten zu beauftragen.

Die Vergütung richtet sich nach der HOAI § 56, Honorarzone II, Mindestsatz. Ein Umbauzuschlag von max. 20% wird vereinbart.

Außerdem ist die Erstellung eines Energienachweises erforderlich. Die Bauverwaltung schlägt vor, das Büro Dietmar Frei, 91790 Raithenbuch-Reuth am Wald zu beauftragen. Das Büro hat ein Angebot für die Erstellung des Energienachweises vorgelegt. Es schließt nach Prüfung und Wertung mit Euro 2.201,50.

StR Müller gab zu Bedenken, dass man bei einem Umbau eine Baustelle vor Ort hat und die Mitarbeiter hier eingeschränkt seien. Weiterhin bezweifelte er, dass die Neubaukosten sich in der vorgestellten Höhe bewegen. Ein Wohnhaus mit 160 m² kostet derzeit ca. 600.000 Euro. Der Neubau des Bauhofs sei hier durchaus vergleichbar. Lagerhallen mit 3 Stellplätzen würden derzeit in der Landwirtschaft für 100.000,00 € gekauft werden. Die Stadt habe derzeit auch die Möglichkeit einen Neubau finanziell zu stemmen.

Bürgermeister Schmid antwortete, dass die Mittel vorhanden wären, wir jedoch hier durch die Sanierung erhebliche Steuermittel sparen können und dies die Pflicht der Verwaltung und der Verantwortlichen der Stadt ist.

StR Rechenauer merkte an, dass der Neubau nicht notwendig sei und ein schlüsselfertiges Bauen hier nicht rechtlich zulässig ist. Die Gewerke müssen einzeln ausgeschrieben werden. Da die Bausubstanz laut der Bauverwaltung gut sei, können wertvolle Ressourcen geschont werden.

StR Steinberger H. stellte klar, dass auch aus seiner Sicht der Neubau für die von Kollegen Müller genannte Summe möglich sein müsste, wobei er natürlich die Planungskosten für einen Neubau erheblich seien. Der derzeitige Bau solle nicht abgerissen werden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Vohburg stimmt der Durchführung der vorbeschriebenen Umgestaltung mit energetischer Sanierung des Bauhofgebäudes auf der Grundlage des beiliegenden Planentwurfs zu.

Die Kosten werden unter der Annahme der Eigenplanung voraussichtlich ca. **Euro 736.250,00** betragen.

Ferner stimmt der Stadtrat der Beauftragung folgender Ing. Büros für die Fachplanungen zu:

für HLS und Elektro:

Ing. Büro HPE Franz Hofmann aus Johanniskirchen.

Die Vergütung richtet sich nach der HOAI § 56, Honorarzone II, Mindestsatz. Ein Umbauzuschlag von max. 20% wird vereinbart.

für den Energienachweis:

Büro für Energieberatung Büro Dietmar Frei, 91790 Raithenbuch-Reuth am Wald.
Die Auftragssumme beträgt Euro 2.201,50.

Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 4

Abstimmungsvermerke:

Gegenstimmen: StR Völler, StR Müller, StR Schrödl, StR Steinberger H.

Das Auertor in Vohburg soll saniert werden. Dazu ist ein Vorprojekt geplant. Bei allen möglichen Zuschussgebern werden Zuschüsse beantragt, d. h. beim Bayer. Landesamt für Denkmalpflege (BLfD), beim Bezirk Oberbayern und beim Landkreis Pfaffenhofen. Angebote zum Vorprojekt wurden nun eingeholt, das wirtschaftlichste soll mit den Anträgen und einem denkmalrechtlichen Erlaubnisantrag beim Landratsamt eingereicht werden.

Eventuell ist angedacht, die Zufahrt zum Auertor zu ändern, so dass nur noch PKW- und Fahrradverkehr das Tor passieren können. Der landwirtschaftliche Verkehr könnte um das Auertor fahren. Falls im oberen Geschoß des Auertors eine Nutzung entsteht, müsste eine Treppe nach oben führen. Derzeit ist der Zugang nur über eine Leiter möglich. Laut Herrn Jumpers (Landesamt für Denkmalpflege) findet sich hierzu sicher eine Lösung.

Einer angedachten Lagernutzung stünde nichts im Wege, da die Eingriffe in die Denkmalschutzsubstanz äußerst gering wären. Je weniger in die Bausubstanz eingegriffen wird, desto besser, so das Landesamt für Denkmalpflege.

Eine denkmalgerechte Reparatur des Tordurchgangs, der Fassade sowie des Dachtragwerks wird dringend befürwortet.

Für die Vorstudie wurden 5 von der Regierung von Oberbayern empfohlenen Ingenieurbüros angefragt. Der wirtschaftlichste Bieter ist das Büro Bergmann aus Pfaffenhofen bei einer Honorarsumme von brutto 11.972,11 Euro. Zwei nächstbietende Büros aus Mainburg und München liegen drei Prozent höher.

Beschluss:

Es wird empfohlen nach Freigabe der denkmalrechtlichen Erlaubnis durch das Landratsamt dem wirtschaftlichsten Bieter - Büro Bergmann GmbH - den Zuschlag für Honorarleistungen der Voruntersuchung des Auertors in Höhe von brutto 11.972,11 Euro zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

Um die Irschinger Bürger zu entlasten, ist zusammen mit Fa. Uniper eine Umgehungsstraße geplant. Die Verhandlungen für den Grunderwerb für dieses Projekt sind so gut wie abgeschlossen, sodass zeitnah mit der Umsetzung begonnen werden kann. Wunsch ist es, die Baumaßnahme bis spätestens Juni 2020 fertig gestellt zu haben, da Fa. Uniper ab 01.07.2020 die Erdölfüllung startet.

Für die weiteren Genehmigungsschritte ist unter anderem ein Baugrundgutachten erforderlich.

Hierzu wurden 7 Firmen angefragt von denen 5 Büros ein Angebot abgegeben haben.

Die Auswertung der Angebote ergab, dass der wirtschaftlichsten Anbieter die Firma Nickol & Partner GmbH aus Gröbenzell mit einem Angebotspreis von 10.316,11€ brutto ist.

StR Müller kritisierte den Neubau der Umgehung da hier 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche zerstört wird, aus diesem Grund sei er gegen die Umgehung.

StR Völler wandte ein, dass der Auftrag erst vergeben werden soll, wenn sämtliche Grundstückverhandlungen positiv verlaufen sind. Bürgermeister Schmid sagte eine Aufnahme in den Beschlussvorschlag zu.

StR Steinberger J. begründete seine ablehnende Haltung, weil die Stadt mit der Umgehungsstraße signalisiert, dass die Infrastruktur und für weitere Gebäude und evtl. Betriebe geschaffen werden soll. Mit einer Verhinderung der Erdölbevorratung, gegen die man hätte klagen sollen, und einer

Verhinderung des Blocks 6, wäre den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Umwelt wesentlich mehr geholfen als mit einer Umgehungsstraße.

StR Brunnhuber und StR Rechenauer sahen die Umgehungsstraße als „muss“, weil die Industrie hier beheimatet ist und hier auch bleiben wird.

Beschluss:

Es wird empfohlen, den Auftrag für das Bodengutachten der Umgehungsstraße in Irsching an die Firma Nickol & Partner aus Gröbenzell zum Bruttopreis von 10.316,11€ zu vergeben. Das nächstbietende Ingenieurbüro liegt knapp 3 Prozent höher.

Der Auftrag wird erst nach den erfolgreichen Grundstücksverhandlungen vergeben. Sollten diese scheitern, wird der Auftrag nicht vergeben und die Auftragsvergabe hat sich erledigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 16 Nein 3

Abstimmungsvermerke:

Gegenstimmen: StR Schrödl, StR Steinberger J., StR Müller

5. Auftragsvergabe Haustechnik Erweiterung Kindergarten Rockolding 1460

Für die Erweiterung des Kindergartens Sonnenschein in Rockolding um zwei Gruppen wurden sowohl vier Angebote für die Haustechnikplanung – Sanitär, Heizung und Lüftung – als auch 4 Angebote für die Elektroplanung eingeholt.

Die Auftragsvergabe soll nach HOAI 2013 §56 Honorare für Grundleistungen der Technischen Ausrüstung nach Anlagengruppen an fachkundige und leistungsfähige Ingenieurbüros erfolgen. Abgegeben wurden für die Haustechnikplanung 4 bei Elektroplanung 3 Angebote.

Der wirtschaftlichste Bieter der Haustechnik ist das Büro Geisler Tannhoff aus München und der Elektrotechnik die Firma Attenberger aus Ernsgaden.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt für die Erweiterung des Kindergartens in Rockolding um zwei Krippengruppen den Auftrag für HLS-Planung an das Ingenieurbüro Geisler Tannhoff aus München und Elektroplanung an das Büro Attenberger aus Ernsgaden zu erteilen. Die Aufträge werden nach der gültigen HOAI 2013 §56 vergeben.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

6. Neubau Kindergarten Menning: Auftragserweiterung Spielplatzgeräte 1461

Mit Stadtratsbeschluss vom 09.04.2019 Nr. 1411 wurde Auftrag für die Spielplatzgeräte für den Kindergarten in Menning an die Firma Maier in einer Bruttohöhe von 26.443,50 € vergeben.

Im Zuge der Baumaßnahme wurde festgestellt, dass zwei Positionen (Wasserpumpe Matschplatz und Balancierpiste) nur als Bedarf angeboten worden sind, die aber ausgeführt werden müssen. Es ergeben sich dadurch Mehrkosten in Höhe von 4.414,89 €.

Beschluss:

Der Stadtrat erteilt die Auftragserweiterung für die Spielplatzgeräte an die Fa. Maier zu einer Bruttosumme von 4.414,89 €.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

7. Umstellung der Kläranlage; Auftragsvergabe für Nachtragsarbeiten beim Gewerk Elektroinstallationen	1462
--	-------------

Im Rahmen der Durchführung der Elektroinstallationsarbeiten der Firma G+T sind folgende zusätzliche Leistungen erforderlich:

Äußerer Blitzschutz am Faulbehälter:

Die am Faulbehälter montierten Halterungen für die Fangstangen der Blitzschutzanlage sind nicht für die benötigten Fangstangen und der örtlich zu berücksichtigenden Windlast geeignet.

Es sind neue Halterungen für die Fangstangen anzubringen.

Kosten: Euro incl. MwSt. 3.923,43

Doppelboden im Niederspannungsverteilungsraum:

Der Doppelboden war nicht Gegenstand der Ausschreibung und des Auftrags. Für die Leitungsführung im Installationsraum ist er jedoch erforderlich.

Kosten: Euro incl. MwSt 382,58

Es handelt sich um Zusatzkosten, welche vom Auftraggeber zu tragen sind.

Temperaturmessung am Faulbehälter:

Zur Übermittlung der Daten der Messfühler werden Temperaturmessumformer benötigt. Diese sind ebenfalls nicht im Auftragsumfang der Firma enthalten.

Kosten: Euro incl. MwSt 428,83

Es handelt sich um Zusatzkosten, welche vom Auftraggeber zu tragen sind.

Die Kosten des Nachtrags belaufen sich auf insgesamt **Euro 4.734,84 incl. MwSt.**

Nach Angabe der Ing. Büros BBI und HPE können die Kosten nicht aus Einsparungen bei der Gesamtmaßnahme gedeckt werden.

Die Gesamtkosten erhöhen sich von ca. Euro 3.106.500,00 auf Euro ca. **Euro 3.111.300,00**

Die Bauverwaltung schlägt vor, den Nachtragsauftrag in Höhe von Euro 4.734,84 an die Firma G+T Automation GmbH aus Schwarzenbruck zu erteilen.

Beschluss:

Die Bauverwaltung schlägt vor, den Nachtragsauftrag in Höhe von Euro 4.734,84 an die Firma G+T Automation GmbH aus Schwarzenbruck zu erteilen.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen erhöhen sich um Euro 4.734,84 auf ca. **Euro 3.111.300,00**

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

8. Auftragsvergabe Prüfung sicherheitstechnischer Anlagen gem. Sicherheitsanlagen-Prüfverordnung (SPrüfV) in diversen Liegenschaften	1463
---	-------------

Gemäß der Sicherheitsanlagen-Prüfverordnung (SPrüfV), sind Sicherheitsanlagen in Sonderbauten, sofern diese auf Grund einer Verordnung, im Einzelfall durch die Bauaufsichtsbehörde, oder als Gegenstand des Brandschutznachweises gefordert sind, zusätzlich zur regelmäßigen Wartung, alle 3 Jahre wiederkehrend durch einen Sachverständigen zu prüfen.

Folgende Anlagen sind 2019 zur Prüfung fällig:

Agnes-Bernauer-Halle:

Brandmeldeanlage, Sprachalarmierungsanlage, Sicherheitsbeleuchtung, Lüftung, RWA-Anlagen

Rathaus:

Brandmeldeanlage, RWA-Anlagen

Schule:

Alarmierungsanlage, RWA-Anlagen, Sicherheitsbeleuchtung

Kindergarten Rappelkiste:

RWA-Anlage

Pflegerschloss:

Brandmeldeanlage

Die Bauverwaltung hat bei drei verschiedenen Firmen Angebote für die Prüfung angefragt, wobei nur der TÜV-Süd ein Angebot abgegeben hat. (Dekra - aus Kapazitätsgründen abgesagt, TÜV-Rheinland - keine Rückmeldung)

Das Angebot des TÜV-Süd für die Prüfung der o.g. Anlagen inkl. voller Reisekosten beträgt brutto: 15.636,60 €.

Davon sind brutto 4.914,70 € Reise- und Übernachtungskosten enthalten.

Bei einer Nachverhandlung über die Reisekosten hat man sich auf folgenden Zusatz geeinigt: Für die Durchführung der Prüfung werden 2 Sachverständige geplant. Sollte eine kontinuierliche Durchführung der Prüfung gewährleistet werden können, reduzieren sich die Reisekosten auf brutto 2.380,00 €. Bei Unterbrechung des Prüfvorgangs gelten oben genannte Preise.

Damit würden sich die Gesamtkosten auf brutto 13.101,90 € reduzieren.

Beschluss:

Der Stadtrat vergibt den Prüfauftrag für die oben genannten Anlagen an den TÜV-Süd zum brutto Gesamtpreis von 15.636,60 €.

Die Einhaltung des vereinbarten Zusatzes zur Reduzierung der Reisekosten wird forciert.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

9. Grund- und Mittelschule Vohburg; Auftragsvergabe für Einbau eines Erdgas-BHKW	1464
---	-------------

In der Sitzung des **Stadtrates vom 18.09.2018 Nr. 1244** hat Herr Professor Dr. Brautsch das energetische Sanierungskonzept für die „Alte Schulturnhalle“ und für die **Umstellung der Energieversorgung durch Einbau eines BHKW in der Grund- und Mittelschule vorgestellt**. Dabei wurde beschlossen, die Umstellung der Energieversorgung nach Beendigung der Heizperiode im Jahre 2019 durchzuführen. Das Institut für Energietechnik hat dabei angeboten, die Ausschreibung und Durchführung der Maßnahme im Rahmen des Sanierungskonzeptes zu begleiten. **Für die Maßnahme wurden in der Sitzung vom 18.09.2018 Bruttokosten von rd. 180.000 € genannt.**

Da durch den Einbau eines BHKW mit Pufferspeicher der im Heizraum zur Verfügung stehende Platz vollständig benötigt wird, hat **der Stadtrat in seiner Sitzung vom 12.02.2019 Nr. 1360** beschlossen, den vorhandenen Warmwasserboiler zu entfernen und die Warmwasserversorgung bis zur Vorlage eines Sanierungskonzeptes in der „alten Schulturnhalle“ einzustellen.

Der Schulverband hat hierzu eine Förderung von 125.000,00 € aus dem KIP-S-Programm erhalten. Die Maßnahme muss bis zum 31.12.2022 abgeschlossen sein.

Das Institut für Energietechnik hat in der Folgezeit verschiedene Untersuchungen durchgeführt und sich auch vom Ing. büro Frey/Donaubauer, Gaimersheim, beraten lassen. Nach der aktualisierten Kostenschätzung im **April 2019 haben sich Bruttokosten von rd. 253.000 € errechnet**. Das Institut hat dazu erklärt, dass in allen Positionen deutliche Preissteigerungen eingetreten sind. Die mit Abstand deutlichste Erhöhung ergab sich im Bereich der elektrischen Einbindung des BHKW. Diese gründet in der neu zu verlegenden Stromleitung zwischen Heizraum und der bestehenden Niederspannungshauptverteilung (Zählerraum) in der Zwischendecke der Aula. Es wurde deshalb vorgeschlagen, den großen Bestandskessel (rd. 20 Jahre alt) zu erhalten und erst nach Ausfall zu erneuern. **Dadurch würden sich die Kosten auf rd. 183.000 € reduzieren.**

Für das Gewerk fand eine beschränkte Ausschreibung statt. Insgesamt wurden 10 Firmen zur Angebotsabgabe am 04. Juni 2019 aufgefordert. **Bei der Angebotseröffnung am 25.06.2019 wurde nur ein Angebot abgegeben.** Das Ingenieurbüro führt derzeit noch die formale, rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung und Wertung des Angebotes gemäß §§ 13 und 16 VOB/A durch. **Die noch nicht nachgerechnete Angebotssumme lag bei 355.102,41 €.**

Am 02.07.2019 teilte das Ing.büro Donaubauer, Gaimersheim, mit, dass in der Angebotssumme ein Betrag von rd. 155.000,00 € für die spätere Wartung des BHKW enthalten war und deshalb nicht gewertet werden darf. Die Angebotssumme für den Einbau des BHKW liegt deshalb nur bei rd. 201.000,00 €. Es liegt nur eine Überschreitung von rd. 10 % vor, so dass der Auftrag erteilt werden kann.

Die Arbeiten sollen in den Ferien durchgeführt werden und spätestens Ende September 2019 abgeschlossen sein.

Beschluss:

Der Auftrag für den Einbau des BHKW in der Grund- und Mittelschule wird an die Firma Burkhardt GmbH, Mühlhausen zur Angebotssumme von 200.969,56 € vergeben.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

10. Neubau Kinderhort Vohburg

10.1 Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten 1465

Für das Gewerk Baumeisterarbeiten fand eine öffentliche Ausschreibung statt. Es haben sich insgesamt 19 Firmen die Ausschreibungsunterlagen heruntergeladen. 5 Firmen haben ein Angebot abgegeben.

Das Architekturbüro Raith hat die formale, rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung und Wertung der Angebote gemäß §§ 13 und 16 VOB / A durchgeführt.

Die Kostenberechnung liegt bei 1.320.000 €.

Das Angebot liegt 10 % über der Kostenberechnung.

1	Rudolf Röss GmbH aus Ingolstadt	1.459.144,11 €	100 %
---	---------------------------------	----------------	-------

Δ Zum Nächstbietenden

26.407,76 € (101 %)

Beschluss:

Der Stadtrat erteilt den Auftrag für das Gewerk Baumeisterarbeiten der Fa. Rudolf Röss GmbH zu einer Bruttoangebotssumme von 1.459.144,11 €.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

10.2 Auftragsvergabe Erdarbeiten

1466

Für das Gewerk Erdarbeiten fand eine beschränkte Ausschreibung statt.
Es wurden insgesamt 14 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.
9 Firmen haben ein Angebot abgegeben.
Das Architekturbüro Raith hat die formale, rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung und Wertung der Angebote gemäß §§ 13 und 16 VOB / A durchgeführt.
Die Kostenberechnung liegt bei 35.000 €.
Das Angebot liegt 24 % unter der Kostenberechnung.

1	Forster Erdbau GmbH Mindelstetten	26.703,60 €	100 %
---	-----------------------------------	-------------	-------

Δ Zum Nächstbietenden 140,58 € (101 %)

Beschluss:

Der Stadtrat erteilt den Auftrag für das Gewerk Erdarbeiten der Fa. Forster GmbH aus Mindelstetten zu einer Bruttoangebotssumme von 26.703,60 €.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

10.3 Auftragsvergabe Aufzugsanlage

1467

Für das Gewerk Aufzugsanlage fand eine beschränkte Ausschreibung statt.
Es wurden insgesamt 14 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.
2 Firmen haben ein Angebot abgegeben.
Das Ingenieurbüro Attenberger hat die formale, rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung und Wertung der Angebote gemäß §§ 13 und 16 VOB / A durchgeführt.
Die Kostenberechnung liegt bei 43.256,50 €.
Das Angebot liegt 4,5 % über der Kostenberechnung.

1	Kone GmbH, NL Regensburg	45.184,30 €	100 %
---	--------------------------	-------------	-------

Δ Zum Nächstbietenden 6.116,60 € (114 %)

Beschluss:

Der Stadtrat erteilt den Auftrag für das Gewerk Aufzugsanlage der Fa. Kone GmbH NL Regensburg mit einer Bruttoangebotssumme von 45.184,30 €.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

Für das Gewerk Fernwärme fand eine beschränkte Ausschreibung statt. Es wurden insgesamt 12 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Es hat keine Firma ein Angebot abgegeben. Daraufhin wurde eine freihändige Ausschreibung durchgeführt. Der Submissionstag ist der 27.06.2019. Es liegt bereits 1 Angebot vor. Nach der formalen, rechnerischen, technischen und wirtschaftlichen Prüfung und Wertung der Angebote gemäß §§ 13 und 16 VOB / A durch das Ingenieurbüro Hubert & Freihart möchte die Stadtverwaltung den wirtschaftlichsten beauftragen, sofern er im Kostenrahmen liegt.

Beschluss:

Der Stadtrat ermächtigt die Bauverwaltung den Auftrag für das Gewerk Fernwärme den wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

11. Kommunalwahlen am 15. März 2020**11.1 Bestellung eines Gemeindevahlleiters und eines Stellvertreters**

Nach Art. 5 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLKrWG) beruft der Stadtrat den Ersten Bürgermeister, einen weiteren Bürgermeister, ein sonstiges Mitglied des Stadtrates oder eine Person aus dem Kreis der Bediensteten der Gemeinde zum Wahlleiter für die Gemeindevahlen. Weiterhin wird aus diesem Personenkreis zugleich eine stellvertretende Person berufen. Zum Wahlleiter oder Stellvertreter kann u.a. nicht berufen werden, wer sich um das Bürgermeisteramt oder einen Sitz im Stadtrat bewirbt (Art. 5 Abs. 1 Satz 4 GLKrWG).

Der Gemeindevahlleiter ist u.a. zuständig für die Berufung von vier Mitgliedern (und deren Stellvertretern) in den Gemeindevahlausschuss und die Einberufung dieses Ausschusses. Die Hauptaufgaben des Gemeindevahlausschusses ist die Prüfung und Zulassung der Wahlvorschläge sowie nach den Wahlen die Feststellung des Wahlergebnisses.

In der kommenden Kommunalwahl wird wieder die gewohnte Verteilung der Stimmbezirke vorgenommen. Es ist vorgesehen 10 Briefwahlstimmbezirke zu bilden. Bei der Wahl 2014 waren dies 8 Bezirke mit 1.949 Briefwählern. Die Wahlbeteiligung betrug 58,55 % (3.610 Wähler, davon 1.949 Briefwähler und 1.661 Urnenwähler). Stand heute hat die Stadt Vohburg für die Kommunalwahl 2020 6.674 Wahlberechtigte (6.165 im Jahr 2014). Bei dieser Wahl sind alle Gemeindebürger (Art. 15 Abs. 2 i.V.m. Art. 17 GO) wahlberechtigt. Das aktive Wahlrecht ergibt sich aus Art. 1 GLKrWG. Insgesamt werden rd. 180 ehrenamtliche Wahlhelfer benötigt. Die Auswertung der Stimmzettel wird wieder mit EDV –Einsatz erfolgen, was sich bei den vergangenen 2 Wahlen bereits gut bewährt hat.

Beschluss:

Für die Kommunalwahl am 15.März 2020 wird

Herr Dipl. Verwaltungswirt Andreas Amann, Verwaltungsamtsrat, zum Gemeindewahlleiter und

Herr Max Kelbel, Verwaltungsfachangestellter, zum stellvertretenden Gemeindewahlleiter bestellt.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0

12. Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Schmid informierte über die Veranstaltung der Firma Uniper am 16.07.2019 um 17:00 Uhr in der Agnes-Bernauer-Halle. Hier wird der Block 6 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Weiterhin sprach er ein großes Lob und seine Anerkennung für die gelungene Premierenveranstaltung der Freilichtfestspiele aus. Er bat StR Schäringer den Mitwirkenden auf und hinter der Bühne dieses Lob weiterzugeben.

13. Wünsche und Anregungen der Stadtratsmitglieder

StR Schäringer bedankte sich im Namen der Schauspieler bei der Stadt und der Bevölkerung für die Unterstützung bei den Festspielen. Weiterhin dankte er der Stadt Vohburg für die Ausrichtung der schönen Premierenfeier.

StR Demmel-Hegwer fragte nach, ob man in der Hartackerstraße mit dem Auto aus der Hofeinfahrt fahren könne. Bürgermeister Schmid antwortete, dass dies während der Bauphase nicht möglich ist und bat um Verständnis und bat die Mitglieder des Stadtrates hier beruhigend auf die Anwohner einzuwirken.

StR Schrödl wollte wissen, ob die Bordsteine an den Kreuzungen abgesenkt wurden. Bürgermeister Schmid antwortete, dass dies vom Ing. Büro so geplant wurde und die Bauverwaltung dies auch überwacht.

StR Pflügl regte an, dass die Bürgerinnen und Bürger über die Straßensperrungen informiert werden (Homepage, Tageszeitung).

Nachdem Wortmeldungen nicht vorlagen, schloss der 1. Bürgermeister Martin Schmid gegen 20:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Andreas Amann
Schriftführer

Martin Schmid
1. Bürgermeister